

# **Modulhandbuch**

**Master Theologia spiritualis**

**Katholisch-Theologische Fakultät**

**Wintersemester 2016/2017**

---

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) Master Theologia Spiritualis Basismodule ECTS: 16

KTH-7500: Basismodul M1: Einführung in die Spiritualität des Alten Testaments (8 ECTS/LP, Pflicht).....	3
KTH-7600: Basismodul M2: Einführung in die Spiritualität des Neuen Testaments (8 ECTS/LP, Pflicht).....	5

### 2) Master Theologia Spiritualis Aufbaumodule ECTS: 16

KTH-7700: Aufbaumodul M3: Wege der christlichen Spiritualität in der frühen und mittelalterlichen Kirche (8 ECTS/LP, Pflicht).....	7
KTH-7800: Aufbaumodul M4: Wege der christlichen Spiritualität in der Neuzeit (8 ECTS/LP, Pflicht).....	9

### 3) Master Theologia Spiritualis Vertiefungsmodule ECTS: 40

KTH-7900: Vertiefungsmodul M5: Systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität I (8 ECTS/LP, Pflicht).....	11
KTH-8000: Vertiefungsmodul M6: Systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität II (8 ECTS/LP, Pflicht).....	13
KTH-8100: Vertiefungsmodul M7: Praxisfelder der christlichen Spiritualität I (8 ECTS/LP, Pflicht).....	15
KTH-8200: Vertiefungsmodul M8: Praxisfelder der christlichen Spiritualität II (8 ECTS/LP, Pflicht).....	17
KTH-8300: Vertiefungsmodul M9: Komparative Studien zur Spiritualität (8 ECTS/LP, Pflicht).....	19

### 4) Master Theologia Spiritualis Praxismodul ECTS: 18

KTH-8400: M10: Praxismodul Theologia Spiritualis (18 ECTS/LP, Pflicht).....	21
---	----

### 5) Master Theologia Spiritualis Examensmodul ECTS: 30

KTH-8500: Examensmodul M11: Masterarbeit Theologia Spiritualis (30 ECTS/LP, Pflicht).....	22
---	----

<b>Modul KTH-7500: Basismodul M1: Einführung in die Spiritualität des Alten Testaments</b>		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Sedlmeier		
<b>Inhalte:</b> <u>Zur Spiritualität Israels</u> - Hinführung zum Wesen der "Theologia spiritualis" und einer biblischen Spiritualität - die historischen Traditionen einer Spiritualität des Alten Testaments  <u>Zur Spiritualität der Propheten und der Weisheitsliteratur</u> - Die spirituelle Relevanz der prophetischen Botschaft - spirituelle Aspekte der alttestamentlichen Weisheitsliteratur - das Judentum in hellenistisch-römischer Zeit und die Ursprünge der abendländischen Mystik		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Zur Spiritualität Israels</u> Die Studierenden können - die wesentlichen Inhalte der historischen Traditionen einer alttestamentlichen Spiritualität erläutern - die im Alten Testament wurzelnden Strukturen und Gesetzmäßigkeiten einer christlichen Spiritualität erkennen und nachvollziehen - anhand der alttestamentlichen Heilsgeschichte die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung erfassen  <u>Zur Spiritualität der Propheten und der Weisheitsliteratur</u> Die Studierenden können - die wesentlichen Inhalte der prophetischen Traditionen einer alttestamentlichen Spiritualität erläutern - anhand der Prophetengestalten und der prophetischen Literatur wesentliche Kernbereiche der Gotteserfahrung Israels erfassen		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Die Spiritualität Israels</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 1
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Spiritualität des Alten Testaments I:</b> (Vorlesung) Die Vorlesung setzt mit einer Einführung im Blick auf die Inhalte und das Ziel der theologischen Disziplin der Spirituellen Theologie ein. Da die christliche Spiritualität auf der geistlichen Erfahrung des alttestamentlichen Bundesvolkes Israel gründet, richtet sich der Blick auf die historischen Traditionen der Spiritualität des Alten Testaments. Dabei wird zunächst die spirituelle Relevanz der Erzählungen der Patriarchen Abraham, Isaak und

Jakob herausgearbeitet. Dann richtet sich das Augenmerk besonders auf die Gestalt des Mose. Als Mittler der göttlichen Offenbarung führt er hin zu den Grundlagen der biblischen Spiritualität. Diese bestehen wesentlich in der Erfahrung und Theologie des Exodus. Dadurch ergibt sich das Panorama einer Spiritualität des Weges: einer Spiritualität des Aufbruchs und geistlichen Wachstums in der Wüstenerfahrung Israels sowie einer Spiritualität der Reife in der Sinaierfahrung. Weiterhin geht es um die Spiritualität in der Zeit der Landnahme bis zum babyl... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Die Spiritualität der Propheten und der Weisheitsliteratur**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Spiritualität des Alten Testaments II:** (Vorlesung)

Die Vorlesung befasst sich im ersten Teil mit der Spiritualität der Propheten. Dabei werden zunächst das komplexe Phänomen des alttestamentlichen Prophetismus in seiner Ambivalenz und die Erhebung eines prophetischen Profils behandelt. Die in den Prophetenbüchern reflektierte persönliche Gotteserfahrung der Propheten wird besonders am Beispiel von Amos, Hosea, Jeremia und Ezechiel aufgezeigt. Weitere Themenschwerpunkte im Zusammenhang des Prophetismus bilden die Idolatrie, Recht und Gerechtigkeit, der Kult, die Geschichtsvision, der assyrische Imperialismus und der Messianismus. Der zweite Teil der Lehrveranstaltung wendet sich der weisheitlichen Spiritualität des Alten Testaments zu. Zunächst steht das spirituelle Itinerar der Psalmen im Mittelpunkt. Eine Spiritualität des Buches der Sprichwörter und des Buches Kohelet reflektiert die Problematik der Grenzen der Vernunft. Während das Hohelied die geistliche Erfahrung im Horizont der Brautschafte entfaltet, geht es in der Spiritualität... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-7500 Modulgesamtprüfung**

Mündliche Prüfung

<b>Modul KTH-7600: Basismodul M2: Einführung in die Spiritualität des Neuen Testaments</b>		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl		
<p><b>Inhalte:</b>  <u>Die geistliche Erfahrung Jesu, die Spiritualität der Urgemeinde und des Paulus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung zur neutestamentlichen Spiritualität</li> <li>- die jüdische Spiritualität zur Zeit Jesu</li> <li>- die Spiritualität Jesu von Nazareth</li> <li>- die Spiritualität der ersten christlichen Gemeinden</li> <li>- die Spiritualität des Paulus</li> </ul> <p><u>Die Spiritualität der ersten christlichen Tradition</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Spiritualität in der ersten christlichen Tradition</li> <li>- die Spiritualität der synoptischen Evangelien</li> <li>- die geistliche Erfahrung in der johanneischen Tradition</li> <li>- die apokalyptische Spiritualität</li> </ul>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b>  <u>Die geistliche Erfahrung Jesu, die Spiritualität der Urgemeinde und des Paulus</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen wesentliche Inhalte der neutestamentlichen Spiritualität Jesu, der Urgemeinde und des Paulus</li> <li>- sind in der Lage, anhand der neutestamentlichen Heilsgeschichte die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung zu deuten, wie sie exemplarisch besonders bei den Gestalten Jesu von Nazareth und des Paulus greifbar ist</li> </ul> <p><u>Die Spiritualität der ersten christlichen Tradition</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen wesentliche Inhalte der neutestamentlichen Spiritualität der synoptischen, johanneischen und apokalyptischen Tradition</li> <li>- sind in der Lage, die im Neuen Testament gründenden Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität nachzuvollziehen und zu erläutern, wie sie der synoptischen, johanneischen und apokalyptischen Tradition zugrunde liegen</li> <li>- können die neutestamentlichen Aspekte von Spiritualität in ihren historischen Kontext einordnen.</li> </ul>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b>                  Gesamt: 240 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b>                  keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b>                  Bestehen der Modulprüfung</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b></p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b>                  1.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b>                  1 Semester</p>
<p><b>SWS:</b>                  2</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b>                  siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Moduleile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Die geistliche Erfahrung Jesu und die Spiritualität der Urgemeinde und des Paulus</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 1</p>		

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Spiritualität des Neuen Testaments I:** (Vorlesung)

Nach einer Hinführung zu den Grundlinien der neutestamentlichen Spiritualität geht es zunächst um die jüdische Spiritualität zur Zeit Jesu. Daran anschließend wird die Spiritualität Jesu in den Blick genommen, wobei zunächst die Wurzeln der Gotteserfahrung Jesu und seine spirituelle Identität beleuchtet werden. Im Zentrum der Spiritualität Jesu stehen das neue, von ihm offenbarte Gottesbild, das durch ihn geschaffene neue Programm für die zwischenmenschlichen und sozialen Beziehungen sowie die Erfüllung der Spiritualität Jesu in seinem Leiden und Sterben. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Darstellung der Spiritualität der ersten christlichen Gemeinden von Jerusalem, Antiochia und Korinth, wobei auch in die paulinische Spiritualität eingeführt wird.

**Modulteil: Die Spiritualität der ersten christlichen Tradition in den Briefen, bei den Synoptikern und in der johanneischen Literatur**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Spiritualität des Neuen Testaments II:** (Vorlesung)

Bei der Darstellung der Spiritualität der ersten christlichen Tradition steht zunächst die geistliche Erfahrung des Apostels Paulus im Vordergrund, wie sie in den Paulinen greifbar wird. Im Blick auf den Kolosserbrief und den Epheserbrief geht es um die christologisch-kosmische Spiritualität sowie um die Spiritualität der kirchlichen Einheit. Während die Pastoralbriefe das geistliche Leben der organisierten Kirche in den Blick nehmen, wird im Ersten Petrusbrief besonders die christliche Hoffnung entfaltet. Die Adressaten des Hebräerbriefes sehen sich bereits mit dem Problem einer spirituellen Krise konfrontiert. Bei der Spiritualität der synoptischen Evangelien geht es sowohl um allgemeine Charakteristiken als auch um die spezifische geistliche Erfahrung der drei Evangelien nach Markus, Matthäus und Lukas. Im Rahmen der johanneischen Spiritualität wird zunächst die Frage nach der geistlichen Erfahrung des Lieblingsjüngers gestellt und dann die johanneische Gemeinde in den Blick genommen... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-7600 Modulgesamtprüfung**

Klausur

<b>Modul KTH-7700: Aufbaumodul M3: Wege der christlichen Spiritualität in der frühen und mittelalterlichen Kirche</b>		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
<b>Inhalte:</b> <u>Die Grundlegung der christlichen Spiritualität in der frühen Kirche</u> - Einführung in die Spiritualität der griechischen Kirchenväter - Einführung in die Spiritualität der lateinischen Kirchenväter <u>Die Geschichte der christlichen Spiritualität im Mittelalter</u> - Einführung in die Spiritualität des frühen und hohen Mittelalters - Einführung in die Spiritualität des späten Mittelalters		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Die Grundlegung der christlichen Spiritualität in der frühen Kirche</u> Die Studierenden - verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der christlichen Spiritualitätsgeschichte des Altertums in der griechischen und lateinischen Tradition - können die Entwicklungslinien der spirituellen Tradition des christlichen Altertums vor dem jeweiligen historischen und philosophischen Kontext kritisch und eigenständig beurteilen sowie in ihrer Gegenwartsrelevanz diskutieren - können die Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität anhand der antiken Spiritualitätsgeschichte erläutern und die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung darlegen  <u>Die Geschichte der christlichen Spiritualität im Mittelalter</u> Die Studierenden - verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der christlichen Spiritualitätsgeschichte des abendländischen frühen, hohen und späten Mittelalters - können die Entwicklungslinien der spirituellen Tradition des christlichen Mittelalters vor dem jeweiligen historischen und philosophischen Kontext kritisch und eigenständig beurteilen sowie in ihrer Gegenwartsrelevanz diskutieren - können die Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität anhand der mittelalterlichen Spiritualitätsgeschichte erläutern und die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung darlegen		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Die Grundlegung der christlichen Spiritualität in der frühen Kirche</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 1		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

**Wege der christlichen Spiritualität in der frühen und mittelalterlichen Kirche I:** (Vorlesung)

Der erste Teil der Vorlesung befasst sich mit der Spiritualität der griechischen Kirchenväter. Dabei kommt es zur Darlegung des jüdischen und hellenistischen Hintergrundes, des philosophischen Ambientes und der Hauptströmungen der patristischen Spiritualität. Die Darlegung der geschichtlichen Entfaltung der Spiritualität der griechischen Kirchenväter beginnt bei den apostolischen Vätern und Apologeten und führt über Justin und die Apologeten zu den alexandrinischen Theologen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung des frühchristlichen Asketismus sowie des östlichen und westlichen Mönchtums bis hin zu Benedikt von Nursia. Als Hauptthemen der griechisch-patristischen Spiritualität erscheinen das Leben mit Gott, das Mysterium des Menschen, die Beziehung des Menschen zur Welt, der geistliche Kampf, die Kontemplation, die Schriftbetrachtung und die Liturgie. Der zweite Teil der Vorlesung nimmt die Spiritualität der lateinischen Kirchenväter in den Blick, zunächst in der vorkonstantinisch... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Die Geschichte der christlichen Spiritualität im Mittelalter**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Wege der christlichen Spiritualität in der frühen und mittelalterlichen Kirche II:** (Vorlesung)

Im ersten Teil über die Spiritualität des frühen und hohen Mittelalters geht es zunächst um die Bedeutung der Schriftbetrachtung für das geistliche Leben von Gregor dem Großen bis Guigo II. dem Kartäuser. Es folgen die Themen des benediktinischen Mönchtums und seiner Reformzweige, der apostolisch-missionarischen Spiritualität des angelsächsischen Mönchtums und der Problematik von Aktion und Kontemplation. Über die Darlegung der Spiritualität im Zeitalter der gregorianischen Reform spannt sich der Bogen hin zur Laien- und Geschichtsspiritualität und entfaltet schließlich die Entwicklung des persönlichen Gebetes. Der zweite Teil befasst sich mit der Spiritualität des späten Mittelalters und setzt mit der Armutsbewegung und der Entstehung der Bettelorden ein. Weitere Schwerpunkte sind die deutsche und flämische Mystik, die Frauenmystik, die englische Spiritualität, die Devotio moderna, die französische Spiritualität sowie die geistlichen Bewegungen und die Laienspiritualität.... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-7700 Modulgesamtprüfung**

Mündliche Prüfung



<b>Modul KTH-7800: Aufbaumodul M4: Wege der christlichen Spiritualität in der Neuzeit</b>		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Die christliche Spiritualität vom 16. Jahrhundert bis zur Französischen Revolution</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die katholische Spiritualität vom Anfang der Reformation 1517 bis zum Beginn des Trienter Konzils 1545</li> <li>- Einführung in die Erneuerung der Kirche in der nachtridentinischen Zeit von 1545–1598</li> <li>- Einführung in die katholische Spiritualität des Barockzeitalters von 1598–1699</li> <li>- Einführung in die christliche Spiritualität des 18. Jahrhunderts</li> </ul> <p><u>Die christliche Spiritualität in der Moderne</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Spiritualität des 19. Jahrhunderts</li> <li>- Einführung in die Spiritualität des 20. Jahrhunderts</li> </ul>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><u>Die christliche Spiritualität vom 16. Jahrhundert bis zur Französischen Revolution</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wesentlichen Entwicklungen der christlichen Spiritualitätsgeschichte der Neuzeit benennen und deuten</li> <li>- die Entwicklungslinien der spirituellen Tradition der christlichen Neuzeit vor dem jeweiligen historischen und philosophischen Kontext kritisch und eigenständig beurteilen sowie in ihrer Gegenwartsrelevanz diskutieren</li> <li>- die Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität sowie die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung anhand der neuzeitlichen Spiritualitätsgeschichte erkennen und erläutern</li> </ul> <p><u>Die christliche Spiritualität in der Moderne</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wesentlichen Entwicklungen der christlichen Spiritualitätsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts benennen und deuten</li> <li>- die Entwicklungslinien der spirituellen Tradition der Moderne vor dem jeweiligen historischen und philosophischen Kontext kritisch und eigenständig beurteilen sowie in ihrer Gegenwartsrelevanz diskutieren</li> <li>- die Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität sowie die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung anhand der Spiritualitätsgeschichte der Moderne erkennen und erläutern</li> </ul>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.</p>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Moduleile**

**Moduleil: Die christliche Spiritualität vom 16. Jahrhundert bis zur Französischen Revolution**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Moduleil: Die christliche Spiritualität in der Moderne des 19. und 20. Jahrhunderts**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Prüfung**

**KTH-7800 Modulgesamtprüfung**

Mündliche Prüfung

<b>Modul KTH-7900: Vertiefungsmodul M5: Systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität I</b>	ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Der geistliche Weg als Antwort des Menschen auf den Ruf Gottes</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über ausgewählte Modelle des geistlichen Weges in der Geschichte der Spiritualität von den Kirchenvätern bis zur Moderne</li> <li>- Theologie der Berufung: biblische Grundlagen, spiritualitätsgeschichtliche Entwicklungen und moderne Diskussion</li> <li>- Systematische Synthese: Wachstumsschritte im geistlichen Leben als Antwort auf den Anruf Gottes</li> </ul> <p><u>Prinzipien und Anthropologie des geistlichen Lebens</u></p> <p>die Theologie des geistlichen Lebens als theologische Wissenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Theologie der Spiritualität als Lehr- und Forschungsgebiet</li> <li>-Spiritualitätsforschung im Konflikt der Interpretationen (historisch; human- und sozialwissenschaftlich; hermeneutisch)</li> <li>-Impulse aus den USA</li> </ul> <p>Einführung in die Grundprinzipien der theologischen Anthropologie und Ethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Mensch als Freiheitswesen</li> <li>-Mensch als Beziehungswesen (responsorisch-relationale Struktur)</li> <li>-Berufung als theologisch-anthropologische Grundkategorie</li> <li>-Mensch als in seiner Freiheit und seinen Beziehungen Gefährdeter und seine Möglichkeit zur Umkehr</li> <li>-Mensch als Ebenbild Gottes: Einwohnung Gottes im Menschen</li> </ul> <p>das spirituelle Leben, mit besonderer Berücksichtigung des Alltags:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Dimensionen christlicher Spiritualität: <ul style="list-style-type: none"> <li>-trinitarisch; christologisch; pneumatologisch; sakramental; ekklesiologisch; responsorisch/relational; transformierend; existentiell</li> </ul> </li> <li>-Christsein als Christwerden - Prozesscharakter von „Spiritualität“</li> <li>-Gelingendes Leben und Spiritualität im Alltag</li> </ul> <p>Mystik aus anthropologisch-systematischer Perspektive</p> <p>Konkretisierung: Verhältnis Moral – Spiritualität; Beispiel: ‚Spiritual Care‘</p>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><u>Der geistliche Weg als Antwort des Menschen auf den Ruf Gottes</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- geschichtliche Wegmodelle geistlichen Lebens darlegen, aus ihrer Entstehungszeit heraus einordnen, in ihren Ähnlichkeiten und Unterschieden inhaltlich miteinander in Verbindung bringen und in ihrer Relevanz für heutige Spiritualität deuten.</li> <li>- die Verbindungslinien von biblischen Berufungsgeschichten zu theologischen Konzeptionen von Berufung aufzeigen und eigenständig beurteilen.</li> <li>- unterschiedliche Ansätze zu einer Theologie der Berufung referieren und kritisch zu ihnen Stellung beziehen.</li> <li>- den geistlichen Weg als dynamisches Geschehen im Licht des persönlichen Dialogs des Menschen mit Gott zu deuten.</li> </ul>	

<p><u>Prinzipien und Anthropologie des geistlichen Lebens</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse über die systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität</li> <li>- können die Grundprinzipien und die Anthropologie der christlichen Spiritualität kritisch und eigenständig beurteilen</li> <li>- können die grundlegenden Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität, insbesondere die anthropologischen Voraussetzungen und Dimensionen, sowohl in der wissenschaftlichen Reflexion als auch in ausgewählten Berufsfeldern anwenden</li> </ul>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b></p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester</p>
<p><b>SWS:</b> 2</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Moduleile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Der geistliche Weg als Antwort des Menschen auf Gottes Ruf</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 1</p>		
<p><b>Modulteil: Prinzipien und Anthropologie des geistlichen Lebens</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 1</p>		
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>KTH-7900 Modulgesamtprüfung</b> Mündliche Prüfung</p>		

<b>Modul KTH-8000: Vertiefungsmodul M6: Systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität II</b>	ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Die Tugenden – Die Entfaltung des Lebens der Gnade</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geistliches Leben als Leben aus dem Geist Jesu Christi: Heiligkeit als Gabe und Aufgabe</li> <li>- Grundgestalt: Glaube, Hoffnung, Liebe als "theologale (göttliche) Tugenden": Neutestamentliches Verständnis</li> <li>- systematische und spiritualitätsgeschichtliche Vertiefung</li> <li>- Entfaltung des geistlichen Lebens in den Gaben des Heiligen Geistes" (Jes 11) und "Seligpreisungen" (Mt 5)</li> <li>- Vertiefung am Beispiel einzelner ausgewählter Tugenden (Barmherzigkeit, Demut u.a)</li> </ul> <p><u>Liturgische Spiritualität</u></p> <p>Einführung in die Taufspiritualität:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problematik und geschichtliche Entwicklung des Taufbewusstseins</li> <li>- Taufspiritualität im ekklesialen Kontext</li> <li>- Taufspiritualität und Neuevangelisierung</li> <li>- Erhaltung der Tauf- und Firmgnade</li> <li>- Tauferneuerung als Bekehrung</li> </ul> <p>Einführung in die eucharistische Spiritualität:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neutestamentliche Grundlegung</li> <li>- Eucharistische Spiritualität in der frühen Kirche, im Mittelalter und in der Neuzeit</li> <li>- Eucharistische Mystik</li> <li>- Eucharistie als Quelle der Spiritualität</li> </ul>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><u>Die Tugenden – Die Entfaltung des Lebens der Gnade</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse der biblischen Verankerung christlicher Grundhaltungen.</li> <li>- sind mit den wichtigsten Quellen dazu vertraut (von der Patristik bis zu den Enzykliken der letzten Päpste).</li> <li>- können die damit verbundenen systematischen Fragestellungen geistlicher Anthropologie und Gnadenlehre eigenständig reflektieren.</li> </ul> <p><u>Liturgische Spiritualität</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse über das geistliche Leben aus den liturgisch-sakramentalen Quellen der Taufe, Firmung und Eucharistie.</li> <li>- können die geschichtlichen und systematischen Aspekte der liturgisch-sakramentalen Spiritualität kritisch und eigenständig beurteilen.</li> </ul>	
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.</p>	

<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: Die Bedeutung der Tugenden im geistlichen Leben</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 1</p>
<p><b>Modulteil: Liturgische Spiritualität</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 1</p>

<p><b>Prüfung</b>  <b>KTH-8000 Modulgesamtprüfung</b>          Hausarbeit/Seminararbeit</p>
---

<b>Modul KTH-8100: Vertiefungsmodul M7: Praxisfelder der christlichen Spiritualität I</b>	ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Spiritualität des Exerzitenprozesses und geistliche Begleitung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Exerziten des Ignatius von Loyola:</li> <li>- die Exerziten als Frucht/Folge seiner geistlichen Erfahrung</li> <li>- und seines Lernprozesses in der Begleitung anderer</li> <li>- Aufbau und Dynamik der Exerziten</li> <li>- Biblische Betrachtung und Ausrichtung auf Jesus Christus</li> <li>- „Kirchlichkeit“ der Exerziten und der geistlichen Begleitung</li> <li>- Die „Anmerkungen“ der Exerziten und die Konsequenzen für die Begleitung</li> <li>- Geistliche Begleitung und Unterscheidung der Geister</li> <li>- Unterscheidung und Begleitung im Alltag: die Gewissensforschung</li> <li>- Zur Geschichte der geistlichen Begleitung</li> </ul> <p><u>Der Dialog mit Gott</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in den geistlichen Dialog zwischen Gott und Mensch</li> <li>- die Prinzipien des geistlichen Dialogs</li> <li>- die christlichen Vermittlungsstrukturen</li> <li>- das Wirken des Heiligen Geistes</li> <li>- die Antwort des Menschen in Aktion und Gebet</li> <li>- Biblische Grundlegung des Gebetes</li> <li>- Geschichte des christlichen Betens</li> </ul>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><u>Spiritualität des Exerzitenprozesses und geistliche Begleitung</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlangen eine vertiefte Kenntnis der Entstehung und Dynamik der ignatianischen Exerziten</li> <li>- werden aufmerksam auf wesentliche Elemente der Exerziten und der geistlichen Begleitung</li> <li>- werden sensibel für die geistliche Situation und die Bedürfnisse der begleiteten Personen</li> <li>- werden fähig, ihnen in der Unterscheidung der Geister hilfreich zur Seite zu stehen und einen Wahlprozess zu begleiten</li> </ul> <p><u>Der Dialog mit Gott</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Prinzipien und Strukturen des Dialoges zwischen Gott und Mensch</li> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse der biblisch-christlichen Gebetstradition</li> <li>- können die biblischen, geschichtlichen und systematischen Aspekte des Dialogs zwischen Gott und Mensch kritisch und eigenständig beurteilen</li> </ul>	
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.</p>	

<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Der Dialog mit Gott</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 1
<b>Modulteil: Spiritualität des Exerzitienprozesses und geistliche Begleitung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 1

<b>Prüfung</b> <b>KTH-8100 Modulgesamtprüfung</b> Klausur
---



<b>Modul KTH-8200: Vertiefungsmodul M8: Praxisfelder der christlichen Spiritualität II</b>	ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Dichtung und Kunst</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die christliche Spiritualität im Spiegel der Kunstgeschichte:</li> <li>- Einführung zur Methodik</li> <li>- Die Spiritualisierung der Kunst in der Antike und die Entstehung der frühchristlichen Kunst</li> <li>- Die franziskanische Spiritualität und der Naturstil in der spätmittelalterlichen Kunst</li> <li>- Zisterzienser- und Dominikanerspiritualität im Spiegel der mittelalterlichen Kunst</li> <li>- Mittelalterliche Mystik und die Entstehung des Andachtsbildes</li> <li>- Eucharistische Spiritualität in der spätmittelalterlichen Kunst</li> <li>- Das Meditationsbild des Nikolaus von der Flüe</li> <li>- Die Spiritualität der katholischen Reform in der Kunst des Barock</li> <li>- Rembrandt und die geistliche Erfahrung in der protestantischen Malerei</li> <li>- Einführung in Gattung und Geschichte der "christlichen Literatur"</li> <li>- Exemplarische Texte der deutschen christlichen Literatur: Friedrich von Spee, Annette von Droste Hülshoff, Eduard Mörike...</li> <li>- Exemplarische Texte des "Renouveau catholique": Reinhold Schneider, Gertrud von le Fort, Ruth Schaumann...</li> <li>- Ausgesuchte Beispiele der Theopoesie der Gegenwart: Kurt Marti, Andreas Knapp, SAID...</li> <li>- Grundzüge einer theologisch-literarischen Spiritualität</li> </ul> <p><u>Spiritualität der Laien, des geweihten Lebens und des Priestertums</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundsätzliche Reflexion: Berufung unter systematischer Perspektive: Ehe und Familie als zu entdeckende Orte von Berufung, Sexualität als eine mögliche spirituelle Sinndimension</li> <li>- Zusammenhang von Sakrament; Ehesakrament und Ethik, Tugend der Treue</li> <li>- Modelle der Familienspiritualität (u.a. Familie als Hauskirche)</li> <li>- Evangelische Räte und ihre Bedeutung für unterschiedliche Lebensformen (Ehe, Single usw.)</li> <li>- Gebet als Einladung zur Aufmerksamkeit (Simone Weil)</li> <li>- Spezifische Loci der Ehe- und Familienspiritualität (z.B. Erstkommunionkatechese)</li> <li>- Einführung in persönliche Berufung, spirituelle Lebensformen und klassische christliche „Stände“</li> <li>- Das geweihte Leben und die evangelischen Räte von Gehorsam, Armut und eheloser Keuschheit</li> <li>- die priesterliche Spiritualität und der vermittelnde Dienst des Heiligens, Leitens und Lehrens</li> <li>- geistlicher Fortschritt, mystische Dimension und Leben im Heiligen Geist</li> </ul>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><u>Dichtung und Kunst</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- umfassend darlegen, wie sich geistliche Theorie und Praxis sowie spirituelle Erfahrung in Kunstwerken niedergeschlagen haben,</li> </ul>	

- bei der Interpretation der Kunstwerke die jeweiligen ikonographischen, ikonologischen, sozialhistorischen, kontextuellen und rezeptionsästhetischen Ansätze beurteilen und anwenden,
- die spezifisch christlichen Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte erkennen und exemplarische Texte kontextuell, ästhetisch und existentiell deuten
- anhand von ausgewählten Texten der Tradition und Gegenwart den Beitrag der Theopoesie für eine gegenwartstaugliche Spiritualität differenziert entfalten

Spiritualität der Laien, des geweihten Lebens und des Priestertums

Die Studierenden

- erfassen die systematische Reflexion auf Ehe- und Familienspiritualität sowie ihr Verhältnis zur Theologischen Ethik anhand der aufgezeigten Modelle und können diese erklären,
- entwickeln ein vertieftes Verständnis für die Problematik der Ehe- und Familienspiritualität und können diese unter systematischen Gesichtspunkten kritisch und eigenständig beurteilen,
- können die gelernten Inhalte in der wissenschaftlichen Reflexion als auch in ausgewählten Berufsfeldern anwenden,
- kennen die biblischen Grundlagen der Lebensweisen des geweihten Standes und des Priestertums,
- kennen die Traditionsstränge und die verschiedenen Formen des geweihten Lebens und des Priestertums,
- können spiritualitätstheologische Fragestellungen zu den Lebensweisen des geweihten Lebens und des Priestertums problematisieren,
- die Spiritualität der christlichen Lebensweisen vor dem Hintergrund der persönlichen Berufung und des geistlichen Fortschritts beurteilen.

**Arbeitsaufwand:**

Gesamt: 240 Std.

**Voraussetzungen:**

keine

**ECTS/LP-Bedingungen:**

Bestehen der Modulprüfung

**Angebotshäufigkeit:**

**Empfohlenes Fachsemester:**

**Minimale Dauer des Moduls:**

4.

1 Semester

**SWS:**

2

**Wiederholbarkeit:**

siehe PO des Studiengangs

**Modulteile**

**Modulteil: Dichtung und Kunst als Ausdruck christlicher Spiritualität**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Modulteil: Spiritualität der Laien, des geweihten Lebens und des Priestertums**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Prüfung**

**KTH-8200 Modulgesamtprüfung**

Klausur

<b>Modul KTH-8300: Vertiefungsmodul M9: Komparative Studien zur Spiritualität</b>	ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Psychologie des geistlichen Lebens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bausteine einer interdisziplinären (d.h. Theologie, Philosophie und Psychologie integrierenden) Anthropologie der christlichen Berufung</li> <li>- Einführung in persönlichkeits-theoretische Modelle und in die Psychopathologie</li> <li>- Einführung in die Kommunikationspsychologie</li> <li>- Einführung in die Entwicklungspsychologie</li> </ul> <p><u>Spiritualität der byzantinischen Ostkirchen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hinführung zum Thema (historisch-geographische Verortung der byzantinischen Spiritualität)</li> <li>- Geistliches Leben aus der Liturgie: aus dem Tagzeitengebet, den Sakramenten und der eucharistischen Liturgie</li> <li>- Spiritualität des byzantinischen Mönchtums</li> <li>- Geistliche Vaterschaft / Begleitung im spirituellen Leben</li> <li>- Hesychasmus / Gottesschau (Praxis und Theorie)</li> <li>- Fasten und ständige Wachsamkeit im geistlichen Leben</li> <li>- Spiritualität des verheirateten Priestertums</li> <li>- Ikonen im geistlichen Leben</li> <li>- Kontroverstheologische Streitigkeiten und ihre Folgen für die byzantinische Spiritualität</li> </ul> <p><u>Spiritualität des Protestantismus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Martin Luthers Anleitungsschriften zum geistlichen Leben und ihre Impulse für eine protestantische Spiritualität</li> <li>- Evangelische Bibelfrömmigkeit in ihrer geschichtlichen Entwicklung wie gegenwärtigen Ausprägung</li> <li>- Evangelische Choralfrömmigkeit als prägende Ausdrucksgestalt protestantischer Spiritualität anhand exemplarischer Epochen und Liedbeispielen</li> <li>- Evangelische Aszetik als im 20. Jahrhundert wiederbelebte wissenschaftliche Disziplin: Der Zusammenhang von persönlicher Frömmigkeit und reflexiver Verantwortung. Fachentwicklung, Hauptvertreter und Anliegen der Disziplin.</li> </ul>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><u>Psychologie des geistlichen Lebens</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können zwischen einer Motivation durch Bedürfnisse und einer Motivation durch Ideale differenzieren und kennen den Unterschied zwischen bewusster und unbewusster Motivation sowie zwischen einer Einschränkung des (die christlichen Ideale verwirklichen) Wollens und des (die christlichen Ideale verwirklichen) Könnens.</li> <li>- kennen die Stärken und Schwächen von Persönlichkeitstheorien und therapeutischen Verfahren, kennen qualitativ verschiedene Stadien psychischer Reife und können beurteilen, wann geistliche Begleitung durch Psychotherapie ergänzt werden sollte.</li> <li>- können zwischen verschiedenen Ebenen der Kommunikation differenzieren und kennen Möglichkeiten, zwischen den verschiedenen Ebenen der Kommunikation zu wechseln.</li> <li>- kennen die verschiedenen Phasen der psychischen Entwicklung und deren zentrale Themen und können ihre entwicklungspsychologischen Kenntnisse auf Prozesse in der geistlichen Begleitung und während Exerzitien übertragen.</li> </ul> <p><u>Spiritualität der byzantinischen Ostkirchen</u></p> <p>Die Studierenden können</p>	

- aufgrund von Quellen und Sekundärliteratur einen fundierten Überblick über die ostkirchliche bzw. byzantinische Spiritualität erhalten.
- die Kernelemente der byzantinischen Spiritualität vor dem geschichtlichen Hintergrund kritisch erfassen.
- die Hauptunterschiede der byzantinischen Spiritualität zu anderen Konfessionen systematisch einordnen und eigenständig beurteilen.
- sich mit einer vollwertigen alternativen christlichen Spiritualität befassen.
- sich komparative Fähigkeiten im Theologiestudium aneignen bzw. diese erweitern.
- Fertigkeiten erlangen, den ökumenischen Dialog mit den byzantinischen bzw. orthodoxen Kirchen kompetent zu führen.
- vertiefte Kenntnisse über das geistliche Leben aus der Liturgiepraxis heraus erwerben.
- Impulse für das eigene geistliche Leben in Theorie und Praxis bekommen

Spiritualität des Protestantismus

Die Studierenden

- kennen die grundlegenden Anleitungsschriften Martin Luthers zum geistlichen Leben und können deren Impulse für eine gegenwärtige protestantische Spiritualität nachvollziehen und benennen.
- können die Anliegen und Hauptmotive evangelischer Bibelfrömmigkeit in ihrer geschichtlichen Entwicklung, Bedeutung wie gegenwärtigen Ausprägung anhand exemplarischer Ansätze und Modelle nachvollziehen.
- kennen die Hauptlinien der evangelischen Choralfrömmigkeit als Spiegel unterschiedlicher protestantischer Frömmigkeitstypen in Geschichte und Gegenwart anhand ausgewählter Liedbeispiele.
- können die evangelische Aszetik als wissenschaftliche Disziplin und ihre Fachentwicklung in den Kontext internationaler Spiritualitätsforschung einordnen und sind exemplarisch mit deren wesentlichen Anliegen wie Repräsentantinnen und Repräsentanten vertraut.

**Arbeitsaufwand:**

Gesamt: 240 Std.

**Voraussetzungen:**

keine

**ECTS/LP-Bedingungen:**

Bestehen der Modulprüfung

**Angebotshäufigkeit:**

**Empfohlenes Fachsemester:**

**Minimale Dauer des Moduls:**

5.

1 Semester

**SWS:**

2

**Wiederholbarkeit:**

siehe PO des Studiengangs

**Modulteile**

**Modulteil: Psychologie des geistlichen Lebens**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Modulteil: Spiritualität der byzantinischen Ostkirchen und des Protestantismus**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Prüfung**

**KTH-8300 Modulgesamtprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KTH-8400: M10: Praxismodul Theologia Spiritualis</b>		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl		
<b>Inhalte:</b> - Teilnahme an ignatianischen Exerzitien mit Reflexionsbericht		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden - verfügen, auf Grund eigener praktischer Erfahrung, über Kenntnisse über spirituelle Prozesse, wie sie bei Einkehrtagen oder Exerzitien ablaufen. - sind in der Lage, bei der geistlichen Begleitung von Exerzitanten mitzuarbeiten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 540 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Praxis Theologia Spiritualis</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Prüfung</b> <b>KTH-8400 Modulgesamtprüfung</b> Bericht, unbenotet		

<b>Modul KTH-8500: Examensmodul M11: Masterarbeit Theologia Spiritualis</b>		ECTS/LP: 30
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl		
<b>Inhalte:</b> Inhalte der Masterarbeit stammen aus den Bereichen der biblischen, historischen, systematischen und praktischen Spiritualität sowie aus dem Bereich komparativer Studien zur christlichen Spiritualität		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage,  - ein geeignetes Thema aus dem Bereich der christlichen Spiritualität eigenständig und kritisch nach den Methoden der Theologia spiritualis zu bearbeiten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 900 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteil</b>		
<b>Modulteil: Masterarbeit Theologia Spiritualis</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Prüfung</b> <b>KTH-8500 Modulgesamtprüfung</b> Masterarbeit		